

Revision der Ortsplanung Zermatt auf gutem Weg

Die Gemeinde Zermatt hat im Januar 2019 begonnen, ihre Ortsplanung für das gesamte Gemeindegebiet zu überarbeiten. Um eine qualitative Weiterentwicklung zu sichern, wurden diverse erste Schritte ausgelöst.

Aktuell ist eine Dichte- und Freiraumstudie in Erarbeitung, welche alle Gebiete von Zermatt, inklusive die Gebiete mit Planungszonen, analysiert. Zudem hat der Gemeinderat die Leitsätze aus dem Raumordnungskonzept (ROK) Zermatt 2013 für die weiteren Schritte aktualisiert.

Planungszonen vorsorglich erlassen

Vorbereitend zur Überarbeitung der Ortsplanung hat der Gemeinderat in ausgewählten Gebieten Planungszonen erlassen. Das heisst: In diesen Gebieten darf aktuell nicht gebaut werden, um eine künftige zweckmässige Nutzung nicht zu erschweren. Diese Planungszonen umfassen die Perimeter Aroleit, Findeln, Bodmen und Howete (vgl. Abbildung). Für die Festlegung wurden folgende Kriterien berücksichtigt: Lage in Bezug auf den Siedlungsschwerpunkt, Stand der Erschliessung und der Erschliessungsvoraussetzungen, Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild.

Die öffentliche Auflage der Planungszonen startete am 31. Mai 2019, ab dann bestand für 30 Tage die Möglichkeit der Einsprache. Die Gemeinde hat inzwischen die entsprechenden Verhandlungen mit den Einsprechenden geführt. Im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung wird nun der weitere Umgang mit den von Planungszonen belegten Gebieten auf-

gezeigt. Inhaltlich werden sich betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer im Rahmen des Mitwirkungsprozesses einbringen können. Dieser sieht auch die ausführliche Information der Zermatter Bevölkerung über die Inhalte der Gesamtrevision der Ortsplanung vor.

Dichte- und Freiraumstudie in Erarbeitung

Bereits 2013 hat die Gemeinde im ROK Zermatt angeregt, eine städtebauliche «Dichte- und Freiraumstudie» als Basis für die Revision der Ortsplanung zu erstellen. Diese hat der Gemeinderat nun im April 2019 ausgelöst. Seitdem ist die Studie in Erarbeitung, welche eine fundierte Grundlage zur qualitativen Weiterentwicklung von Zermatt bietet. Sie analysiert den heutigen Bestand und zeigt Potenziale auf: Wo besteht heute welche Dichte? Wo sollten Dichteanpassungen vorgenommen werden? Wo gibt es Freiräume? Wo sollten noch welche ergänzt oder aufgewertet werden? Welche Erschliessungsoptimierungen gibt es? Dies erfolgt nicht nur für den Siedlungsschwerpunkt, sondern auch für die Gebiete mit erlassenen Planungszonen. Daraus resultieren Empfehlungen, welche als Grundlage für die Erarbeitung der Karte zum ROK Zermatt sowie für die Revision des Zonennutzungsplans, des Erschliessungsprogramms und des Bau- und Zonenreglements dienen.

Erste Resultate zeigen, dass bezüglich Dichtevorgaben in der Ortsplanung nur punktueller Anpassungsbedarf besteht. Einen Hebel, um die städtebauliche Qualität in Zermatt zu erhöhen, sehen die Studienverfasser hauptsächlich bei der Ergänzung des Strassen- und Wegnetzes in den Wohnquartieren, der Schaffung von zusätzlichen Frei- und Grünräumen sowie in einer

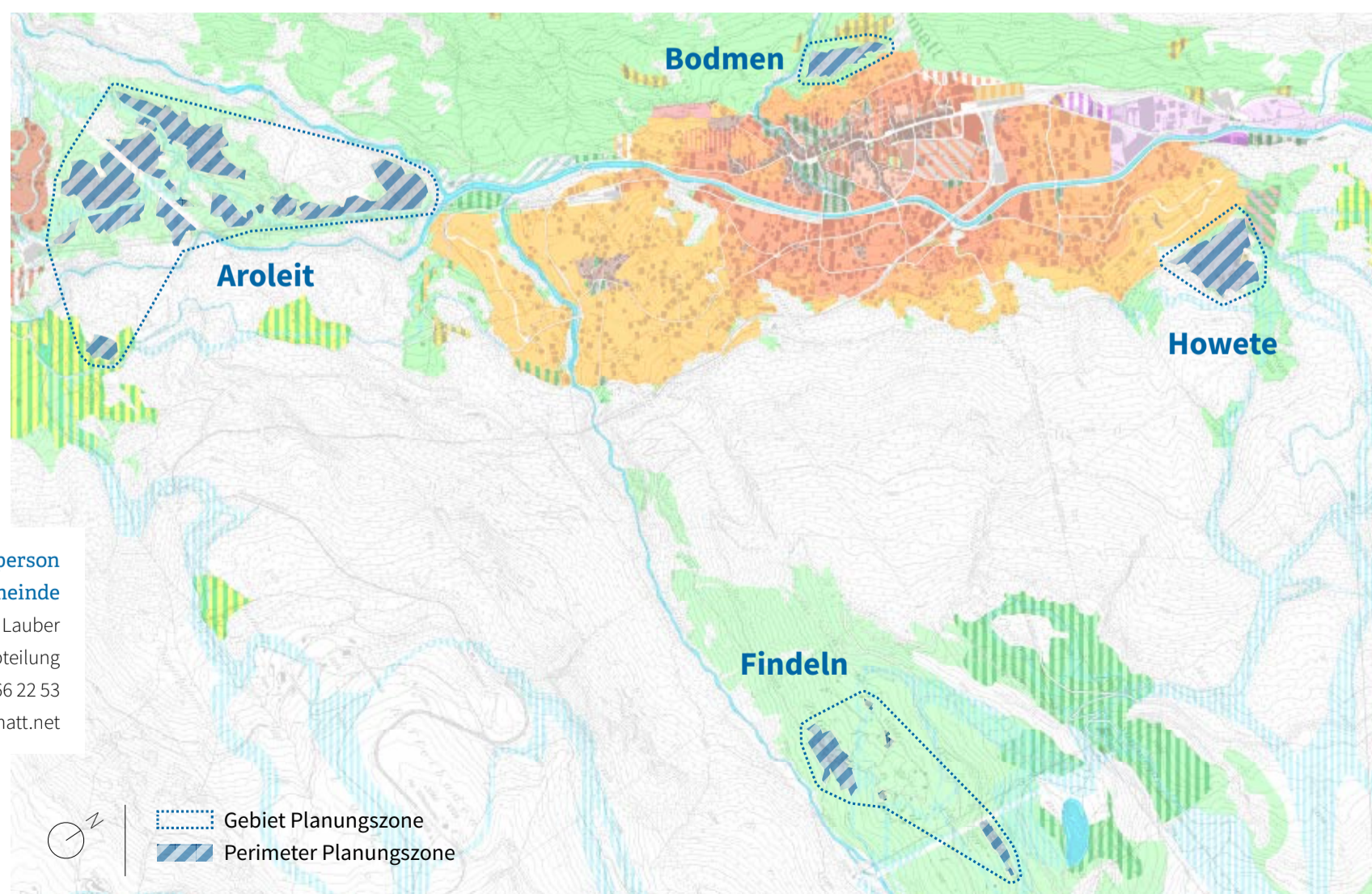
attraktiveren Gestaltung von Strassenzügen und öffentlichen Räumen.

Leitsätze des ROK Zermatt verabschiedet

Das Raumordnungskonzept Zermatt 2013 enthält Leitsätze, welche einen möglichen Weg zur Erreichung der Entwicklungsziele innert eines Horizonts von 20 bis 30 Jahren aufzeigen. Basierend auf den Leitsätzen wurden im ROK 2013 Massnahmen für die Gemeinde Zermatt definiert, welche teilweise in Umsetzung stehen respektive mit der Ortsplanungsrevision umgesetzt werden sollen.

Für die aktuelle Gesamtrevision der Ortsplanung wurden die Leitsätze einerseits an die neuen gesetzlichen Grundlagen angepasst, so etwa das Zweitwohnungsgesetz und das revidierte Raumplanungsgesetz. Andererseits erfolgte ein inhaltlicher Abgleich mit der Destinationsstrategie Zermatt 2019. Der Gemeinderat hat nun am 5. September 2019 die aktualisierten Leitsätze als Basis für die weitere Bearbeitung der Ortsplanungsrevision verabschiedet.

«Mit der Revision der Ortsplanung ergibt sich die Chance, die Entwicklung von Zermatt im Gesamten zu betrachten und sie aktiv mitzugestalten.»



Ansprechperson bei der Gemeinde

Stefanie Lauber
Leiterin Bauabteilung
027 966 22 53
stefanie.lauber@zermatt.net